

Die Ersatzmittel.

Es ist hoch an der Zeit, daß dem Unfug mit dem Tabakerzatz privater Spekulanten ein Ende gemacht wird. Schon die äußere Ausstattung der Umhüllungen dieser Erzeugnisse ist zumeist auf Täuschung berechnet. Da gibt es eine „Erta“-Mischung, von der die Aufschrift behauptet, sie sei „vorzüglich aromatisch und angenehm im Geschmack“. In Wahrheit handelt es sich um ein Häuflein geradezu gewissenlos gemischter Baumblätter, ergänzt durch ein paar welke Blütenknospen. Es ist, als hätte man herbstliches Laub aufs Geratewohl zusammengerafft. Tränen und heftiger Husten stellen sich beim Genuß ein. Für ein solches Päckchen werden 36 Heller verlangt. Noch ärger ist es mit den fertigen Ersatz-Zigaretten, die noch immer fleißig in den äußeren Bezirken verkauft werden. Da gibt es eine Marke „Romeo“; auf der Umhüllung wird behauptet, die

Zigaretten enthielten Kräuterzusatz. Tatsächlich enthalten sie ausschließlich gelbe und zum Teil noch grüne Blätter! Für zehn Stück werden im Einzelverkauf 45 Heller verlangt, also so viel, wie einst gute Memphis kosteten, und dabei möchten wir den sehen, der sie nicht nach dem ersten Zug wegwirft. Mit Recht bezeichnen die Käufer solche Täuschungen als eine Kriegsräuberei schlimmster Art. Am besten wäre es, diese und ähnliche Schwindelerzeugnisse augenblicklich aus dem Handel zu ziehen. Wie verhält sich übrigens die sogenannte Ersatzmittelprüfungsstelle dazu?